

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Verbrechen aus Ehrsucht**

**Iffland, August Wilhelm**

**Mannheim, 1787**

**VD18 11521732-ddd**

Auftritt XI

[urn:nbn:de:bsz:31-87428](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-87428)

Hangigkeit — Das Blut schlägt zum Herzen — meine Hände sind kalt — alle Besinnung verläßt mich — ist das das Zagen des gemeinen Sünders? — — Rasender — du bist! — „Meinem Vater heimlich abgeliehn“, sage ich! — „Er hat die Landes-Casse angegriffen“, wird die Menge sagen. Meid, Verfolgung, Falschheit, Wuth und Geseze, werden gegen mich aufstehen. „Er hat die Kasse best“, Hier darf ich das Wort nicht sprechen, in kalten, gräßlichen Mauern werde ich es brüllen, die Geseze werden ihr Dpfer suchen — und der Gedanke hat es entseelt.

### Filfter Auftritt.

Secr. Ahlden. Ruhberg Sohn.

Ahlden. Ah — sieh da! mein Freund Ruhberg.

Ruhb. S. Ihr Diener.

Ahlden. Ich habe längst sie zu sprechen gewünscht.

Ruhb. S. So? — (kalt) wollen sie nicht Platz nehmen?

Ahlden. (mit möglichster Gutheit) Ey, mein lieber Ruhberg, seit wann sind wir denn auf so zeremoniösen Fuß mit einander? — Zwar pflegt es wohl so zu gehen, wenn man sich lange nicht gesehen hat. Aber das ist nicht meine Schuld — ich habe sie sehr oft verfehlt.

Ruhb. S. (höflich) Thut mir von Herzen leid.

Ahl.



Ahlden. Die große Welt liebt sie zu sehr, —  
da müssen sie denn oft mitschwermen.

Rubb. S. (obenhin) Hm! — Es wird auch mehr  
davon gesprochen als wahr ist.

Ahlden. Wie es denn zu gehen pflegt.

Rubb. S. Haben sie mir noch etwas zu sagen —  
ich bedauere — und rechne auf ihre Entschuldigung; —  
ich muß wegen einer pressanten Angelegenheit —

Ahlden. So — — ja mein lieber Ruhberg, mich  
führt eine besondere Bitte her.

Rubb. S. Die wäre?

Ahlden. Sie erinnern sich doch ihrer Zeichnung  
von Sonnenuntergang — sie machten sie auf der Uni-  
versität, sie gefiel so sehr.

Rubb. S. Ah — ja.

Ahlden. Man hat mich darum gebeten, liehen  
sie mir sie wohl auf einige Tage?

Rubb. S. Warum nicht. (Er nimmt ein Portfeuille  
aus der Commode, und aus dieſem die Zeichnung) Da ist sie.

Ahlden. Ja — das ist sie — wahr! — Es ist  
doch ein herrliches Stück! an dem Tage, als sie dem  
Baron Nitau das Leben gerettet hatten — machten sie  
dieß. (Er betrachtet es) Wie ehrwürdig war mir der  
große Jüngling, als die scheidende Sonne sein Gesicht  
röthete. (Er scheint in der Betrachtung verloren) Die herr-  
liche Perspektive — in kleinen Zügen, die weite Schö-  
pfung so groß dargestellt — bey allem, was schon  
über das nämliche gesagt, gesungen und gemahlt wor-

E

den



den ist — so kühn — so neu und doch so wahr, in  
leisen Andeutungen — so unendlicher Raum für die  
Phantasie — Das ist kein Stück, davor man einst  
vorübergehen und sagen wird: „es ist schön.“ —  
Es ruft den Abend zurück — es gibt ihren Blick —  
indem man es sieht, ist man der Künstler, der es  
schuf, und wenn man es verläßt — scheidet man von  
einem Freunde! — Ich sehe sie an der Warte sitzen,  
und mich und die Uebrigen. — Es war wohl ein  
schöner Abend! —

Rubb. S. (seufzend) Ja — das war er.

Ablen. (ohne vom Gemälde wegzusehen) Galt  
dieser Seufzer den Universitätsjahren?

Rubb. S. In gewisser Beziehung — o ja.

Ablen. (wie vorhin) Schade, daß sie in dieser  
Kunst nicht weiter giengen —

Rubb. S. Schade? (in der Meinung, daß Ablen  
ihn nicht beobachte, halb für sich) Schade um vieles!

Ablen. (sich schnell zu ihm wendend) Ja wohl.  
Sie haben in der Poesie interessante Sachen gelie-  
fert — das schläft nun alles. Auch für die Musik  
sind sie todt.

Rubb. S. Das alles wird wiederkommen.

Ablen. Gut! Aber unterdessen nutzen sie nie-  
mand. Ein Talent wie das Ihrige darf keine Stun-  
de ungenützt in der Welt seyn. — Wissen sie noch,  
wie wir auf der Universität uns freuten, nach und  
nach dem Altensyl aus dem Wege zu gehen — wie  
wir



wir uns ärgerten, daß die Richter den Menschen nicht begriffen — wie wir uns beredeten, wenn es einst an uns kommen würde, in den Gerichten ohne Schwärmerey mit Ernst Gutes zu thun!

Rubb. S. Wohl weiß ich es. Mit dem Willen kam ich hieher. Es lag mir wenig daran gekannt zu seyn. Aber — Nitau machte mich bey der Kanenstein bekannt, meine Mutter selbst zog sie an sich — Leidenschaft für das göttliche Geschöpf riß mich hin — ich ward in die Lebensart verwickelt — und vorbei war es mit jenen einfachen Planen.

Ahlden. Und vorbei mit ihrer Glückseligkeit. Sonst lebten sie das Leben des Weisen — was jetzt! — sagen sie sich selbst — wie es jetzt mit ihnen steht! Oder — wenn ihr Gewissen nicht treu ist — gut — lesen sie es in gräßlicher Schrift an den Gesichtern einiger Unglücklichen dieses Hauses, deren Seligkeit sie — verändelt haben.

Rubb. S. Ahlden — sie wissen, daß ich nicht mehr bin, was ich war, daß ich es nie wieder seyn kann. — Was wollen sie, was machen sie aus mir?

Ahlden. Bruder meiner künftigen Frau — mein Bruder — edler junger Mann — du mußt uns noch glücklich machen! Feyerlich im Rahmen der Würde deines Geistes, rede ich dich an — entsage Chimären — werde Bürger, Bruder — Sohn — und du bist groß!

§ 2

Rubb.



Ruhb. S. Es ist zu spät — es ist zu spät! — ja wenn — es ist zu spät! — Gott sey gedankt — der dich — dieß Du — gebe ich dir aus ganzem Herzen — der dich meiner Schwester gab. Du mußt wissen, so sehr ich vielleicht unglücklich bin — so ist mein Herz doch nicht so vertrocknet, daß für euer Glück mir nicht eine dankbare Thräne übrig bliebe —

Ahlden. Zähle auf mich — ich werde dir diese Thräne nie vergessen.

Ruhb. S. Verlaß mich — geh — ich bin sehr erschüttert —

Ahlden. Nein ich muß die Rückkehr dir noch abgewinnen.

Ruhb. S. O es ist zu spät — (an Verzweiflung gränzend) Es ist zu spät!!!

Ahlden. (aufmerksam) Wie so? was könnte.

Ruhb. S. (erschrocken) Es wäre freylich wohl — aber dann — das trockne Alktenleben.

Ahlden. Trocken? Wahrlich, das kann eine Arbeit nicht seyn, die Menschen glücklich macht. Sieh — zum Beyspiel: — — heut ist es entschieden daß meine Defension einem Menschen das Leben rettete. — Sag dir es — wie ich mich dabey fühle.

Ruhb. S. (nachlässig, ohne jedoch den Hauptton zu verlieren, der diese Scene charakterisiren kann) Freylich — das — habe ich mir oft gesagt. Wen hast du defendirt?

Ahlden.



Ahlden. Den alten Einnehmer Siebert von Grünhain, du mußt dich erinnern — der berühmte Kassen-Angriff —

Ruhb. S. — Kassen-Angriff! So? so!

Ahlden. Kennst du den Mann?

Ruhb. S. Ja der Fall ist mir bekannt.

Ahlden. Die Defension war nicht leicht. Die Kassen-Defekte sind seit einiger Zeit so häufig — die geschärften Gesetze hatten den Galgen auf geringe Summen gesetzt.

Ruhb. S. Es ist Unsinn, Todesstrafe darauf zu setzen.

Ahlden. Ja die Wiederholung. —

Ruhb. S. Es ist Raserey, sage ich dir.

Ahlden. Kann aber mit irgend einer Ordnung ein solcher Diebstahl —

Ruhb. S. (rasend) Ein Mensch der eine Kasse angreift, ist kein Dieb.

Ahlden. Was denn anders?

Ruhb. S. Die mehrsten wollen es wieder ersetzen.

Ahlden. Wollen!

Ruhb. S. Und würden — wenn man nicht —

Ahlden. Auf diese Art könnte jeder liederliche Bursche zur Befriedigung seiner Ausschweifungen stehen — und —



Ruhb. S. Untersucht ihr denn aber — wie der Mensch dahin gekommen ist? Giebt es nicht Fälle, wo der Richter gerade so gehandelt haben würde, als der Verbrecher, den er verdammt?

Ahlden. Wohl. Tausche die Personen, und es wird —

Ruhb. S. Ha, du bist kalt — kalt — wie sie alle sind. Eure Pflicht heißt Blutgier, eure Gerechtigkeit ist Morden.

Ahlden. Aber sage mir — wie kannst du wegen eines möglichen Falles.

Ruhb. S. Hum — das werde ich jetzt erst gewahr —

Ahlden. So ausschweifend heftig seyn — ich begreife dich nicht.

Ruhb. S. In der That, ich muß deklamirt haben — Verzeih — du weißt ja —

Ahlden. Du hast eine eigene Art. Kannst du dich nicht für eine Sache interessieren — ohne sie, mit einem Feuer zu umfassen, das dich verzehrt!

Ruhb. S. Das ist meine fröhlichste Hoffnung, daß es nicht lange mehr so dauern kann — Wenn es nur nicht auf eine schreckliche Art bricht!

Ahlden.



Alden. (Ihn mit Güte umarmend) Ist denn nicht  
mer Friede in dir? (eine Pause — Ruhberg wendet das  
Gesicht ab) Innres Bewußtseyn gewährt ja Frieden  
und die Ruhe des Weisen!

Ruhb. S. (dreht sich rasch um, fixirt, ergreift ihn)  
Geh hin, und weine über mich! (er stürzt aus dem  
Zimmer)

Alden. Ruhberg, Freund, Bruder — (ihm  
nach)

Ende des dritten Aufzugs.

---